

30/7 914 N. 209

= [Die beiden „Alten“.] Unter diesem Titel besingt die „Jugend“ die Tatsache, daß Graf Auersperg und Fürst Windischgrätz trotz ihrer hohen Jahre zur Linie eingerückt sind:

Der Auersperg und der Windischgrätz
— Merkt Euch, Kameraden, das Paar! —
Haben die Mützen aufgesetzt
Wieder auf ihr graues Haar
Und zieh'n mit uns in den Krieg hinein!
— So jung kann man nur in Oesterreich sein!

Der Auersperg und der Windischgrätz,
Ihre Söhne sind längst dabei,
Sie aber, wie grüne Feldkornetts,
Wollen auch mittun, die Zwei!
Soll einem vor Freud' das Herz nicht schrei'n?
So fesch kann man nur in Oesterreich sein!

Der Auersperg und der Windischgrätz —
Blut bleibt eben immer Blut,
Und Heldentum hat auch sein Gesetz,
Der Stamm ist doch noch gut!
Und wenn noch solche Kerle gedeih'n,
Herrgott, muß Gott doch bei Oesterreich sein!